

Arbeiterklasse weiter zu mobilisieren, ist es nach Auffassung der südafrikanischen Kommunisten notwendig, die einzige nicht rassengebundene Gewerkschaftszentrale, den Südafrikanischen Gewerk-

Vereinte Kraft durch das Befreiungsbündnis

in Südafrika kann der Kampf der afrikanischen Arbeiter nicht von dem breiteren Kampf gegen Rassismus und Apartheid getrennt werden. Die Verbindung zwischen der klassenmäßigen und nationalen Unterdrückung in der Republik Südafrika erfordert nicht nur eine starke Südafrikanische Kommunistische Partei, sondern auch eine festorganisierte revolutionäre Gewerkschaftsbewegung, die im Rahmen des vom Afrikanischen Nationalkongress (ANC) geführten Befreiungsbündnisses kämpfen. Dieses Bündnis ist im Interesse der Arbeiterklasse und aller von Rassismus und Apartheid unterdrückten werktätigen Massen. In dem ANC und dem von ihm geführten Befreiungsbündnis wirken verschiedene Kräfte bei Wahrung ihrer uneingeschränkten Unabhängigkeit und organisatorischen Selbstständigkeit für das gemeinsame Ziel, den Sturz des Rassisten-Regimes. Der Anspruch der SAKP, die avantgardistische Partei der Arbeiterklasse Südafrikas zu sein, wird in keiner Weise durch die enge Zusammenarbeit mit den im Befreiungsbündnis vereinten Kräften gemindert.

Das unmittelbare und vordringliche Ziel des Befreiungsbündnisses ist die nationaldemokratische Revolution, deren Hauptinhalt in der Zerschlagung der rassistischen Vorherrschaft der weißen Minderheit sowie der Befreiung der afrikanischen Mehrheit und der anderen unterdrückten Gruppen der Bevölkerung besteht. Die Ziele des vom ANC geführten Befrei-

schafungskongress (SACTU), weiter zu festigen und zu stärken. Nur in den Reihen der SACTU können weiße und afrikanische Arbeiter gleichberechtigt die Aktionseinheit der Arbeiterklasse verwirklichen.

ungsbündnisses sind identisch mit den nächsten Zielen der Arbeiterklasse Südafrikas. Die südafrikanischen Kommunisten vertreten den Standpunkt, daß es ohne die Beseitigung der politischen und ökonomischen Macht der in Südafrika herrschenden Klasse und ohne Kontrolle der wichtigsten Produktionsmittel durch das Volk in Südafrika keine echte Befreiung geben kann. Sie gehen davon aus, daß das wichtigste unmittelbare Instrument zur Erreichung der Ziele der nationaldemokratischen Revolution eine Massenbewegung sein muß, die in der Lage ist, alle unterdrückten Klassen und Schichten gegen das Apartheid-Regime zu mobilisieren.

Die Kraft internationaler Solidarität

Neben der Gewinnung der afrikanischen und indischen Mittelklassen (es gibt in Südafrika eine indische nationale Minderheit — d. Verf.), die das Vorster-Regime durch Zugeständnisse an sich binden will, sehen die südafrikanischen Kommunisten eine weitere Aufgabe darin, die Widersprüche und den unaufhaltsamen Differenzierungsprozeß innerhalb der weißen Klassen und Schichten für die Politik des Befreiungsbündnisses zu nutzen.

Die in dem Befreiungsbündnis vereinten revolutionären Kräfte Südafrikas können sich in ihrem langwierigen und schweren Kampf auf die uneingeschränkte politische, moralische und materielle Solidarität der internationalen kom-

Angesichts der Aktivitäten des Imperialismus zur „Liberalisierung“ und damit »zur Rettung des südafrikanischen Rassistenregimes orientieren die südafrikanischen Kommunisten darauf, daß es für die Weiterführung des revolutionären Prozesses in der Republik Südafrika unerlässlich ist, die politischen Massenaktionen mit bewaffneten Kampfformen sowie mit den legalen und illegalen Aktionen zu verbinden. Als eine wichtige Aufgabe betrachten die südafrikanischen Kommunisten, mit der weiteren Organisierung der afrikanischen Arbeiterklasse gleichzeitig ihr revolutionäres Bewußtsein zu heben und der Jugend sowie den Studenten die Ideen des Marxismus-Leninismus zu vermitteln. Zur weiteren Stärkung des Befreiungsbündnisses ist es notwendig, die afrikanischen Massen auf dem Lande sowie die doppelt unterdrückten afrikanischen Frauen zu mobilisieren und als potentiell revolutionäre Kräfte zu organisieren.

munistischen Bewegung der sozialistischen Staaten, der antikolonialistischen und anti-rassistischen Kräfte Afrikas und der ganzen Welt stützen. Diese Solidarität sowie die neuen Bedingungen des Kräfteverhältnisses im Süden Afrikas inspirieren das Befreiungsbündnis immer stärker zum Kampf für die Zerschlagung des Apartheid-Regimes und für die Bildung einer Volksregierung, die den heute noch unterdrückten Volksmassen den Weg zu Freiheit, Demokratie und Sozialismus bahnt.^{1 2}

1) Dr. Yusuf Dadoo, Vorsitzender der SAKP, auf dem IX. Parteitag der SED.
2) A. Lerumo: Fünfzig Jahre Kampf der SAKP; Dietz Verlag 1973

Seite 1038 Mitte: Symbol der ANC